

Hugh Masekela - Hope Reel to Reel: Ausgabe als Masterbandkopie (2016)

Von Claus Müller

Natürlich ist es absolut spinnert, für eine Masterbandkopie 450 US-Dollar auszugeben. Plus Fracht, Zoll und Bearbeitungsgebühr kostet das ungefähr 500 Euro. Momentan sind bei ACOUSTIC SOUNDS zwölf verschiedene Bänder erhältlich. Wenn Sie auf der Homepage <http://store.acousticounds.com/> den Suchbegriff „rrap“ eingeben, erscheinen diese. Meine Wahl fiel auf Masekela, weil ich diese Musik sehr gut von den Schallplatten her kenne und damit die Qualität der Bänder am besten beurteilen kann.

Die Live-Aufnahmen fanden vom 30. Juli bis zum 01. August 1993 im Blues Alley Jazz Club in Washington D. C. in den USA statt. Der Sattelschlepper „Silver Truck“ mit einem eingebauten High-End-Tonstudio des Aufnahmeleiters David Hewett parkte dafür mehrere Tage neben der Lokalität (siehe auch meine Rezension in der „analog 01.18“, Seiten 90 - 92).

Die Masterband-Kopie ist die »Mutter« aller Veröffentlichungen. Sie ist den drei Vinyl-Ausgaben dieses Albums in allen Parametern überlegen: Die Musik spielt mit einer ungeheuren Dynamik. Die gesamte Darbietung ist klar und plastisch. Die Aufnahme wird ohne jede Anstrengung und ohne Verfärbung wiedergegeben. Die Abbildung der Bühne ist perfekt. Gegenüber den Schallplatten sind wesentlich mehr Details zu hören.

Die Hybrid-SACD, ebenfalls bei ACOUSTIC SOUNDS zu erhalten, schlägt sich gegenüber der Masterbandkopie nicht schlecht.

Allerdings muss man für gutes Equipment, welches die volle Performance des Digitalsignals auszuspielen in der Lage ist, eine richtige Stange Geld investieren. Beim digitalen Signal besteht aus meiner Sicht die größte Herausforderung darin, bei der Wandlung ins Analoge das Timing und die tonale Balance zu treffen. Wie auch bei der Herstellung einer Schallplatte, sind mehrere elektronische oder mechanische Umwandlungsprozesse nötig, die gerne einen akustischen Fingerabdruck im Klangbild hinterlassen. Dagegen wird das Signal beim Tonband, welches in Echtzeit aufs Magnetband gespielt wurde, auf sehr einfache Weise wieder in ein analoges Signal zurückgewandelt. Dadurch kommen die beschriebenen Probleme nicht zum Tragen. Weiterer Vorteil: Bänder können bereits mit einer kostengünstigen Bandmaschine sehr hochklassig wiedergegeben werden. Damit stellt sich die Frage, ob man das Geld statt in teures Digital-Equipment nicht lieber in gute Bandkopien steckt?

Am Ende heißt es dann nur noch: Auf „Start“ drücken, den rotierenden Spulen zuschauen und eintauchen in ein einmaliges musikalisches Erlebnis: Gänsehaut und Rückenschauer sind garantiert. Die -Masterbandkopie ist perfekt hergestellt, kommt auf zwei Metallspulen in Einzelkartons, das Ganze im stabilen Kartonschuber, und genießt Referenzstatus.

Fotos: Claus Müller (www.stereoxl.de)

*Fotos entnommen aus dem Beiblatt der Doppel-LP AAPJ 117, ANALOGUE PRODUCTIONS, 2017

Daten Tonband:

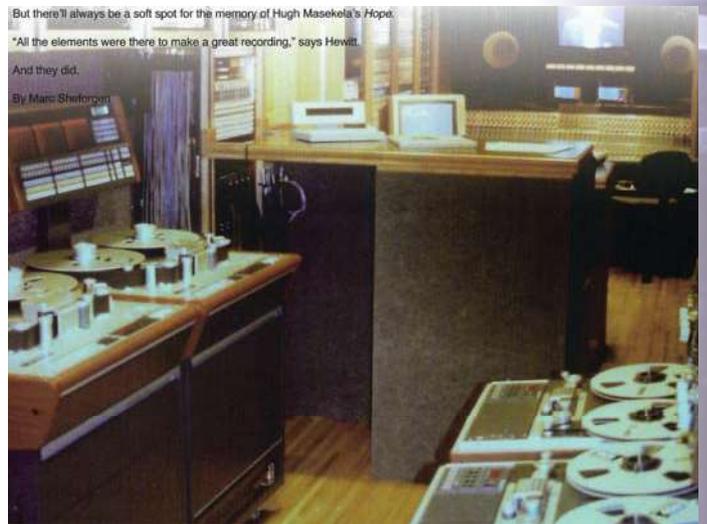
Label: Analogue Productions, RRAP 0004
 Erscheinungsjahr: 2016
 2 Bänder auf 26,5 cm Metallspule im Schubler
 Banddaten: 1/4", 1/2 Spur, 38 cm/s, CCIR
 Preis: 450,- \$. Inklusive Fracht, Zoll und Bearbeitungsgebühr: ca. 500,- €.

Musiker:

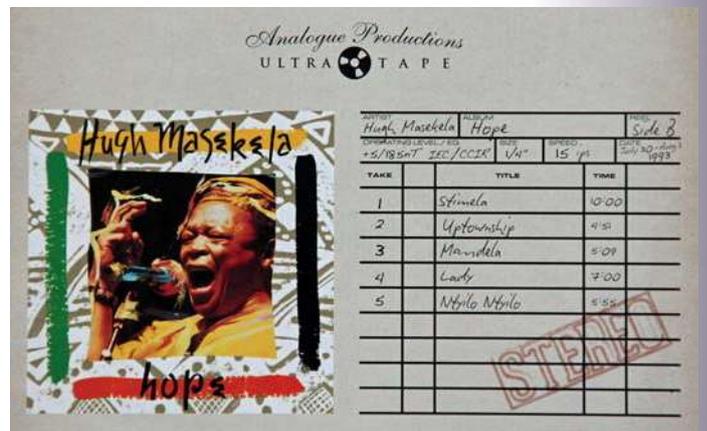
Hugh Masekela: Trompete, Flügelhorn, Gesang
 Ngenekhaya Mahlanghu: Flöte, Perkussion, Saxofon, Gesang
 Themba Mkhize: Keyboard, Gesang
 Lawrence Matshiza: Gitarre, Gesang
 Bakithi Khumalo: Bass, Gesang
 Remi Kabaka: Perkussion, Gesang

Musik: 1

Klang: 1



*Silver-Truck von David Hewitt, Außen- und Innenansicht (aus dem Beiblatt der 2017er Vinyl-Version)



Nachdruck der Beschriftung auf den Original Bandkartons Seite A und Seite B